

Vorlesen

Anregung mitteilen Drucken

Archivale des Monats Juni 2022

Eine Einladung zum Händelfest



Das 100jährige Jubiläum der Händelfestspiele bietet Anlass, ein Dokument aus der Geschichte dieses Festivals der Barockmusik vorzustellen. Eine 1925 in Leipzig gegründete „Deutsche Händelgesellschaft“ hatte bereits Händelfeste in Leipzig (1925) und Kiel (1928) ausgerichtet, bevor sie Halle als Veranstaltungsort ihrer dritten Feier vom 31. Mai bis 2. Juni 1929 auswählte. Am zweiten Festtag standen die Mitgliederversammlung der Gesellschaft, ein Festvortrag in der Universität und ein Orchesterkonzert im Stadttheater auf dem Programm. Während sich die Festeilnehmer am Abend zum geselligen Beisammensein in der „Loge zu den drei Degen“ trafen, lud der Magistrat ausgewählte Gäste ins Rathaus ein. Bot sich doch ein solches Ereignis auch zur Knüpfung von weiteren, über das Musikereignis hinausreichenden Kontakten an. In der Theatersammlung des Stadtarchivs befindet sich eine aufwendig gestaltete Einladung für diesen Empfang.

Der Entwurf stammt mit großer Wahrscheinlichkeit von einem Lehrer oder Schüler der Kunstgewerbeschule. Mit dem Druck wurde die in der Kleinen Ulrichstraße 7 ansässige Stein-, Buch- und Plakatdruckerei Paul Schwarz, beauftragt.

Dem musikalischen Anlass entsprechend bestimmt ein Notenblatt mit Violin- und Bassschlüssel die linke Seite der Klappkarte. Über mehrere Zeilen zieht sich das für „fortissimo“ stehende „ff“. Es steht für die sehr laute Vortragsweise eines Musikstücks und damit wohl ebenso für die kraftvolle Musik Händels. Gleich einer Initiale ist es mit einem Signet versehen, welches das mittelalterliche Siegel der halleschen Bürgerschaft und das darin integrierte Stadtwappen zeigt.

Die Einladung zeigt die zunehmende Bedeutung des sich seit den 1920er Jahren zum überregionalen Anziehungspunkt entwickelnden Musikfestes, das Halle als Händelstadt bekannt machte.

Einladung zu einem Empfang während des Händelfestes 1929. Chromolithografie, Kunstdruckerei Paul Schwarz

